

## **Antrag der Liberalen Frauen Region Wiesbaden**

**Zur Mitgliederversammlung der FDP Wiesbaden am 5. November 2016**

**Familien aktiv unterstützen – berufliche Perspektive für Hebammen sichern**

### **Die Mitgliederversammlung möge beschließen:**

Die FDP Wiesbaden betrachtet Hebammen als unerlässliche medizinische und soziale Unterstützung für Familien, da sie gerade für Eltern mit dem ersten Kind unverzichtbare Ansprechpartnerinnen sind, die alle Fragen rund um das Neugeborene kompetent beantworten können und überdies die jeweiligen häuslichen Verhältnisse mit einbeziehen und ggf. auf prekäre Situationen reagieren.

Die FDP Wiesbaden fordert die Landeshauptstadt Wiesbaden vor dem Hintergrund des gravierenden Hebammenmangels und der damit einhergehenden Notsituation werdender bzw. junger Familien auf, alle Möglichkeiten der Unterstützung für Hebammen zu eruieren, damit Hebammen in Wiesbaden weiterhin arbeiten und junge Eltern unterstützen können, anstatt sich gezwungen zu sehen, ihren Beruf aufzugeben, weil sie der Versicherungspflicht nicht nachkommen können.

### **Begründung:**

Geschätzte knapp 40 Prozent werdender Mütter in Wiesbaden können in der Zeit des Wochenbetts nicht auf die Unterstützung einer Hebamme zurückgreifen. Denn in Wiesbaden herrscht ein Mangel an freiberuflich tätigen Hebammen, der u.a. darauf zurückzuführen ist, dass die hohen und steigenden Prämien für die Berufshaftpflichtversicherung von den Betroffenen kaum mehr geleistet werden können – in den letzten acht Jahren haben sich die Beiträge mehr als verdoppelt.

Die Problematik ist seit Jahren bekannt. Andere Kommunen wie Marburg oder Idstein unterstützen Hebammen bereits. Eine Lösung ist angesichts der bedeutenden, präventiv wirkenden Arbeit der Hebammen dringend geboten. Die Kosten in Höhe von ca. 30.000 Euro sollten die Familien der Stadt wert sein!